



Lernbehelf für die Vorbereitung auf das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Bronze und Silber



Dies ist ein vereinfachter Auszug aus der Fachschriftenreihe des ÖBFV Heft Nr. 4

„Bestimmungen für den Bewerb um das
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Bronze und Silber, 7. Ausgabe 2010“.

Dieser Lernbehelf dient **nur zur Unterstützung** für die Vorbereitung eines Anwärters
auf das **FJLA Bronze bzw. Silber!**

Ausgearbeitet im Februar 2010 von:

LM Wolfgang Heindl
(FJF FF Göllersdorf)

OFM Johanna Heindl
(FJHF FF Göllersdorf)

FM Sandra Grafeneder
(FJHF FF Göllersdorf)

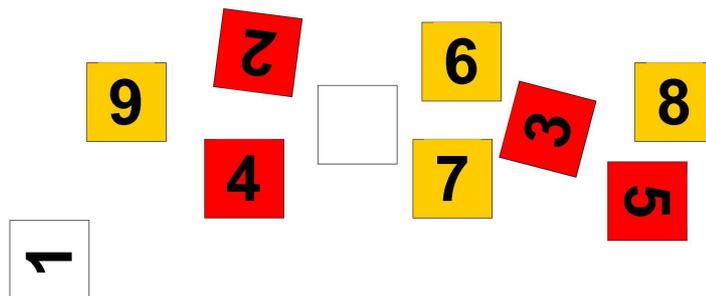


Legende:

		
Gruppenkommandant	Links Spritzen	Links Pumpen
		
Reservemann	Rechts Spritzen	Rechts Pumpen
		
Bewerter	1. Schlauch	2. Schlauch
		
Hauptbewerter	3. Schlauch	4. Schlauch

Aufstellungsablauf

Vergatterung:

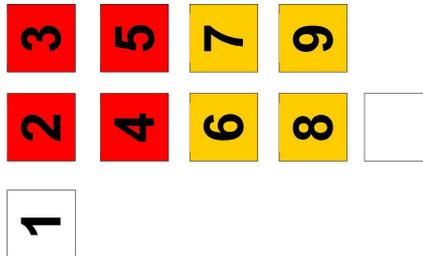


„Gruppe Göllersdorf auf mein Kommando“

„Gruppe Göllersdorf in 2er Reihe – Vergatterung!“



2er Reihe:



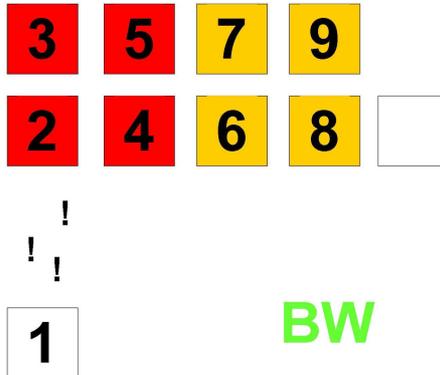
„Im Schritt – Marsch!“

Vor der Bewerbsbahn:

„Gruppe – Halt!“

„Links – Um!“

„Gruppe – Ruht!“

**Meldung an den Bewerter:**

(GRKDT geht 3 Schritte nach vorne)

„Gruppe Habt – Acht!“

„Zur Meldung an den Herrn Bewerter Gruppe rechts – schaut!“

(GRKDT salutiert)

„Herr Bewerter, Jugendfeuerwehrmann (Nachname) meldet, Bewerbungsgruppe Göllersdorf zum
Bewerb in Bronze/Silber angetreten!“

Bewerter: „Zum Abmarsch fertig!“

GRKDT: „Jawohl zum Abmarsch fertig!“

„Gruppe Habt – Acht!“

„Zum Abmarsch fertig!“

(GRKDT salutiert)

Anschließend wird das Bewerbungsgerät zusammengeräumt und ordnungsgemäß für den Bewerb aufgestellt. Danach kontrolliert der GRKDT alle Geräte.

**In Silber wird nach dem Wegräumen in einer Linie angetreten, Nun werden die
Positionen verlost!**



Auflegen des Bewerbungsgerätes:



Abb. 1 Auflegen der C Schläuche



Abb. 2 Auflegen der Bewerbungsgeräte

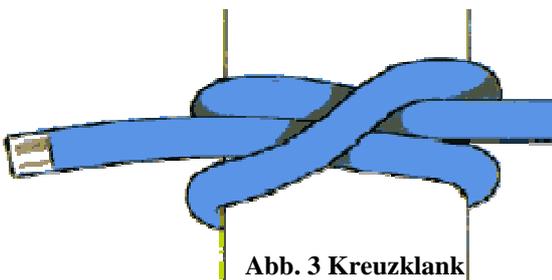


Abb. 3 Kreuzklank



Abb. 4 Schlag am Strahlrohr

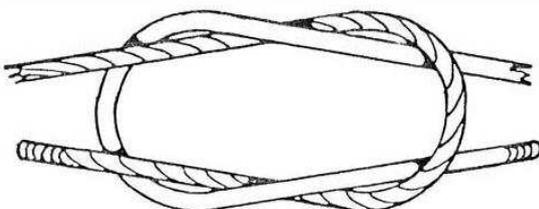


Abb. 5 Rechter Knoten

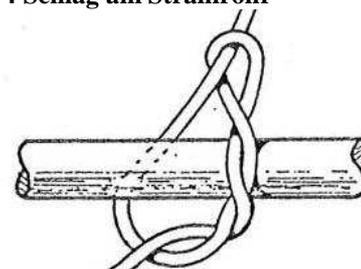
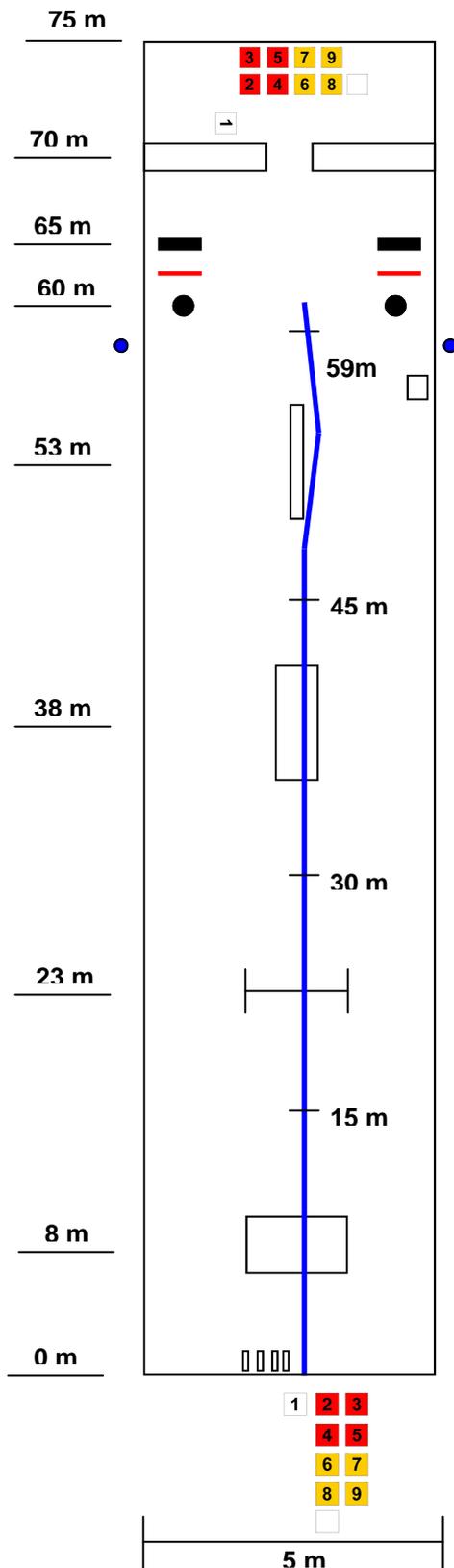


Abb. 6 Zimmermannsklank



Platz für
Endaufstellung
Geräte- u. Knotengestell
Spritzwände
Rote Markierung (Latte)
2 Kübelspritzen
10l Kübel mit Wasser
Schlauchträgerkiste

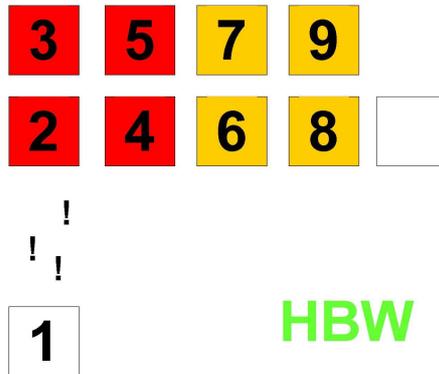
Laufbrett

Kriechtunnel

Hürde

Wassergraben

4C Druckschläuche
C Festkupplung

**Meldung an den Hauptbewerter:**

(GRKD geht 3 Schritte nach vorn)

„Gruppe Habt – Acht!“

„Zur Meldung an den Herrn Hauptbewerter Gruppe rechts – schaut!“

Rechtswendung:

(GRKDT salutiert)

„Herr Hauptbewerter, Jugendfeuerwehrmann (Nachname) meldet, Bewerbungsgruppe
Göllersdorf zum Bewerb in Bronze/Silber angetreten!“

Hauptbewerter: „Geräte überprüft und in Ordnung?“

GRKDT: „Jawohl Geräte überprüft und in Ordnung“

Hauptbewerter: „Beginnen“

GRKDT: „Jawohl Beginnen“

(GRKDT salutiert)



Linkswendung:

„Gruppe Habt – Acht!“

„Rechts um!“

„Gruppe Ruht!“

(GRKDT tritt wieder in Gruppe ein!)

Startsignal:

„Zum Angriff!“

Pfiff mit der Signalpfeif

Meldung beim Ausmarsch:



HBW

„Gruppe Habt – Acht!“

„Zur Meldung an den Herrn Hauptbewerter Gruppe rechts – schaut!“

(GRKDT salutiert)

„Herr Hauptbewerter, Jugendfeuerwehrmann (Nachname) meldet, Bewerbungsgruppe
Göllersdorf zum Abmarsch fertig!“

Hauptbewerter: „Reservemann eintreten, Abmarschieren“

GRKDT: „Jawohl Reservemann eintreten, Abmarschieren“

(GRKDT salutiert)

„Gruppe Habt – Acht!“

„Rechts um!“

„Gruppe Ruht!“

(GRKDT tritt wieder in Gruppe ein!)

„Im Schritt Marsch“



Positionen:

Bewerber Nr. 1: GRKDT **1**

Der Bewerber Nr. 1 tritt nach der Meldung an den Hauptbewerber vorne neben dem Bewerber Nr. 2 auf der linken Seite an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ und dem Pfiff mit der Signalpfeife, begibt sich der Bewerber ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, den Tunnel und über das Laufbrett. Er muss alle Hindernisse als erstes überwinden.

Der Bewerber begibt sich dann, zwischen beide Kübelspritzen hindurch und bleibt zwischen den Spritzwänden stehen, bis die Warneinrichtungen der Spritzwand der Bewerber 2 und 3 ertönen. Wenn Bewerber 4 und 5 schneller fertig sind bleibt er weiterhin stehen. Der Bewerber begibt sich nach dem Zielspritzen, zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell durch und nimmt die Endaufstellung (90 Grad zur Gruppe) ein. Wenn alle Bewerber in der Endaufstellung stehen, hebt er die linke Hand. Bewerb beendet!

Bewerber Nr. 2: **2**

Der Bewerber Nr. 2 tritt vorne zwischen dem Bewerber Nr. 1 (GRKDT) und dem Bewerber Nr. 3 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ begibt sich der Bewerber Nr. 2 ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, den Tunnel und über das Laufbrett zu der bereitstehenden linken Kübelspritze.

Der GRKDT darf nicht überholt werden, die Reihenfolge der anderen Bewerber ist egal.

Der Bewerber Nr. 2 ergreift das D-Strahlrohr von der Kübelspritze und zieht den doppelt gerollten Druckschlauch komplett aus, begibt sich bis zur roten Markierung und richtet den Wasserstrahl auf das Loch in der Spritzwand. Dabei wird das Loch des Strahlrohres solange zugehalten bis Druck im Schlauch entsteht. Die rote Markierung darf vor und während des Zielspritzens nicht berührt werden. Beim Verlassen der Position wird das Betreten nicht mehr als Fehler bewertet. Sobald die Warneinrichtung der linken Spritzwand anspricht verlässt der Bewerber seine Position und begibt sich zwischen den Spritzwänden hindurch zum Gerätegestell und legt bei seiner Nummer das richtige Gerät zur gezeigten Abbildung ab. !!!ACHTUNG auf Bahnbegrenzung!!! Anschließend begibt sich der Bewerber, zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell und nimmt Endaufstellung.

**Bewerber Nr. 3:****3**

Der Bewerber Nr. 3 tritt vorne neben dem Bewerber Nr. 2 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ begibt sich der Bewerber Nr. 3 ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, den Tunnel und über das Laufbrett zu der bereitstehenden linken Kübelspritze.

Der GRKDT darf nicht überholt werden, die Reihenfolge der anderen Bewerber ist egal.

Der Bewerber Nr. 3 ergreift den Griff der linken Kübelspritze und fängt sobald der Bewerber Nr. 2 den D-Druckschlauch komplett ausgezogen hat (Nr.3 darf den D-Schlauch nicht berühren), an zu Pumpen. (Die komplette Länge des Hubes ausnützen) Sobald die Warneinrichtung der linken Spritzwand anspricht, verlässt der Bewerber seine Position und begibt sich zwischen den Spritzwänden hindurch, zum Gerätegestell und legt bei seiner Nummer das richtige Gerät zur gezeigten Abbildung ab. Anschließend begibt sich der Bewerber, zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell durch und nimmt Endaufstellung.

Bewerber Nr. 4:**4**

Der Bewerber Nr. 4 tritt hinter Bewerber 2 und neben Bewerber 5 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ begibt sich der Bewerber Nr. 4 ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, den Tunnel und über das Laufbrett zu der bereitstehenden rechten Kübelspritze.

Der GRKDT darf nicht überholt werden, die Reihenfolge der anderen Bewerber ist egal.

Der Bewerber Nr. 4 ergreift das D-Strahlrohr von der Kübelspritze und zieht den doppelt gerollten Druckschlauch komplett aus, begibt sich bis zur roten Markierung und richtet den Wasserstrahl auf das Loch in der Spritzwand. Dabei wird das Loch des Strahlrohres solange zugehalten bis Druck im Schlauch entsteht. Diese rote Markierung darf vor und während des Zielspritzens nicht berührt werden. Beim Verlassen der Position wird das Betreten nicht mehr als Fehler bewertet. Sobald die Warneinrichtung der rechten Spritzwand anspricht verlässt der Bewerber seine Position und begibt sich zwischen den Spritzwänden hindurch zum Gerätegestell und legt bei seiner Nummer das richtige Gerät zur gezeigten Abbildung ab. Anschließend begibt sich der Bewerber, zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell durch und nimmt Endaufstellung.



Bewerber Nr. 5: **5**

Der Bewerber Nr. 5 tritt vorne hinter Bewerber Nr. 3 und neben dem Bewerber Nr. 4 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ begibt sich der Bewerber Nr. 5 ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, den Tunnel und über das Laufbrett zu der bereitstehenden rechten Kübelspritze.

Der GRKDT darf nicht überholt werden, die Reihenfolge der anderen Bewerber ist egal.

Der Bewerber Nr. 5 ergreift den Griff der rechten Kübelspritze und fängt sobald der Bewerber Nr. 4 den D-Druckschlauch komplett ausgezogen hat (Nr.5 darf den D-Schlauch nicht berühren), an zu Pumpen. (Die komplette Länge des Hubes ausnützen) Sobald die Warneinrichtung der rechten Spritzwand anspricht, verlässt der Bewerber seine Position und begibt sich zwischen den Spritzwänden hindurch, zum Gerätegestell und legt bei seiner Nummer das richtige Gerät zur gezeigten Abbildung ab. Anschließend begibt sich der Bewerber, zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell durch und nimmt Endaufstellung.

Bewerber Nr. 6: **6**

Der Bewerber Nr. 6 tritt links neben Bewerber Nr. 7 und hinter Bewerber Nr. 4 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ steigt der Bewerber Nr. 6 in die Bahn, nimmt den ersten Schlauch, stellt ihn ab öffnet ihn, zieht den Schlauchträger komplett heraus und kuppelt an die fix montierte Festkupplung. Nach dem ankuppeln, begibt sich der Bewerber mit dem Schlauchträger ordnungsgemäß über den Wassergraben, die Hürde, durch den Tunnel und wartet hier auf Bewerber Nr. 9, Bewerber Nr. 6 ergreift die Kupplung des C Schlauches und überquert das Laufbrett und verlegt den C Schlauch rechts neben dem Laufbrett vorbei und legt den ausgezogenen Schlauch ab, legt seinen Schlauchträger in die dafür vorgesehene Kiste. Danach läuft er zwischen den Kübelspritzten und den Spritzwänden hindurch zum Knotengestell und fertigt den Knoten nach der Abbildung von Nr. 6 am Gestell, um den Balken an. Anschließend begibt sich der Bewerber zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell vorbei und nimmt die Endaufstellung ein.

**Bewerber Nr. 7:** **7**

Der Bewerber Nr. 7 tritt rechts neben Bewerber Nr. 6 und hinter Bewerber Nr. 5 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ steigt der Bewerber Nr. 7 in die Bahn, nimmt den zweiten Schlauch und ergreift die Kupplung des von Bewerber Nr. 6 geöffneten Schlauches, springt damit über den Wassergraben, legt ihn ab und stellt den gerollten Schlauch ab, öffnet ihn, zieht den Schlauchträger komplett heraus und kuppelt die Kupplung an den ausgezogenen Druckschlauch. Nach dem ankuppeln begibt sich der Bewerber mit dem Schlauchträger über die Hürde, durch den Tunnel, über das Laufbrett und legt seinen Schlauchträger in die dafür vorgesehene Kiste ab. Danach läuft er zwischen den Kübelspritzen und den Spritzwänden hindurch, zum Knotengestell und fertigt den Knoten „Schlag am Strahlrohr“ wie auf der Abbildung von Nr. 7 an. Anschließend begibt sich der Bewerber zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell vorbei und nimmt Endaufstellung.

Bewerber Nr. 8: **8**

Der Bewerber Nr. 8 tritt links neben Bewerber Nr. 9 und hinter Bewerber Nr. 6 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ steigt der Bewerber Nr. 8 in die Bahn, nimmt den dritten Schlauch, springt damit über den Wassergraben, ergreift die Kupplung des von Bewerber Nr. 7 geöffneten Schlauches, zieht ihn aus, springt über die Hürde verlegt den Schlauch unten durch und zieht ihn aus, legt ihn ab und stellt den gerollten Schlauch ab, öffnet seinen Druckschlauch, zieht den Schlauchträger komplett heraus und kuppelt die Kupplung an den ausgezogenen Druckschlauch. Nach dem ankuppeln, begibt sich der Bewerber mit dem Schlauchträger durch den Tunnel, über das Laufbrett und legt seinen Schlauchträger in die dafür vorgesehene Kiste ab. Danach läuft er zwischen den Kübelspritzen und den Spritzwänden hindurch, zum Knotengestell und fertigt den Knoten wie auf der Abbildung von Nr. 8 an. Anschließend begibt sich der Bewerber zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell vorbei und nimmt Endaufstellung.



Bewerber Nr. 9: **9**

Der Bewerber Nr. 9 tritt links neben Bewerber Nr. 8 und hinter Bewerber Nr. 7 an. Nach dem Befehl „Zum Angriff“ steigt der Bewerber Nr. 9 in die Bahn, nimmt den vierten Schlauch, springt damit über den Wassergraben, springt über die Hürde, ergreift danach die Kupplung des von Bewerber Nr. 8 geöffneten Schlauches, zieht diesen durch den Tunnel aus, aus, legt ihn ab und stellt den gerollten Schlauch ab, öffnet seinen Druckschlauch, zieht den Schlauchträger komplett heraus und kuppelt die Kupplung an den ausgezogenen Druckschlauch. Nach dem ankuppeln begibt sich der Bewerber mit dem Schlauchträger über das Laufbrett und legt seinen Schlauchträger in die dafür vorgesehene Kiste ab. Danach läuft er zwischen den Kübelspritzen und den Spritzwänden hindurch zum Knotengestell und fertigt den Knoten wie auf der Abbildung von Nr. 9 ganz rechts an. !!!ACHTUNG auf Bahnbegrenzung!!! Anschließend begibt sich der Bewerber zwischen dem Geräte- und dem Knotengestell vorbei und nimmt Endaufstellung.

Reservemann:

Der Reservemann marschiert mit der Gruppe vor der Hindernissübung ein. In Bronze wird er nach Aufforderung der Bewerter neben der Bewerbsbahn vor gehen und danach wieder in die Endaufstellung eintreten. In Silber wird nach dem Wegräumen die Position gezogen, der diese Position gezogen hat geht wie in Bronze beschrieben vor.